



8. Sitzung des Expertenbeirates „Frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen“

10.04.2018
Sächsischer Landtag



Begrüßung / Formalien

Dr. Stephan Meyer, Vorsitzender des Expertenbeirats



Tagesordnung



10:15 – 11:45 Uhr

Datenreport 2017 zur frühen nachbarsprachigen Bildung in Sachsens Grenzregionen und resultierende Vorhaben der LaNa 2018 ff.

Kaffeepause



12:00 – 13:30 Uhr

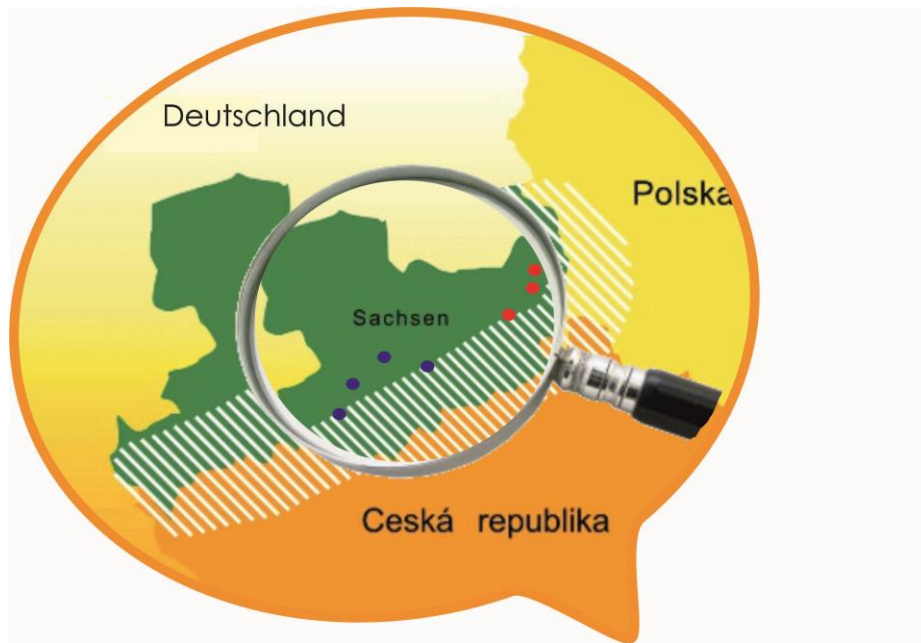
Diskussion mit Abgeordneten des SLT zu Herausforderungen und Perspektiven nachbarsprachiger Bildung in den sächsischen Grenzregionen

Mittagsimbiss

Im Anschluss:

Führung durch den Sächsischen Landtag





Datenreport 2017 und Schlussfolgerungen für die LaNa 2018 ff.

Dr. Regina Gellrich (LaNa)



Monitoring zur frühen nachbarsprachigen Bildung in Sachsens Grenzregionen

Monitoring als Steuerungsinstrument



Ziel: Schaffung einer **Datengrundlage** zur Situation des Nachbarsprachenlernens in den sächsischen Grenzregionen in den einzelnen Bildungsphasen, die kontinuierlich fortgeschrieben wird und damit ermöglicht,

- **Entwicklungen** im Zeitverlauf aufzuzeigen,
- **Lücken** hinsichtlich eines durchgängigen Nachbarsprachlernangebots zu identifizieren,
- **Handlungsbedarfe** abzuleiten, um auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren
- ...

Ausgangssituation im Kita-Bereich

 2014

keine Datengrundlage **für Kitas**

 2015

Ergebnisse der ersten Bestandsaufnahme (LaNa)

- Begriffsverständnis
- viel Bewegung und Datenlücken
- wachsende Nachfrage verlässlicher Kita-Daten

 2016

Aufbau eines **Monitorings** →
Konzeptentwicklung

 2017

1. Datenabfrage

Konzeptionelle Eckpunkte



Regelmäßige Abfrage (aller 2 Jahre) - festes Set quantitativ auswertbarer Grunddaten



Geographische Eingrenzung: 6 Grenzlandkreise



Zielgruppe: Kitas, die Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt betreuen (ohne Hort / Tagespflege)



Datenvergleich am Übergang Kita – Grundschule unter Nutzung der jährlichen Schulstatistik (StaLa)

Grunddaten-Set



Wird ein Nachbarsprachlernangebot Polnisch / Tschechisch unterbreitet?



Gibt es eine Partnerschaft zu einer Kita im Nachbarland?



Werden Kinder mit Polnisch/Tschechisch als Muttersprache mindestens eines Elternteils betreut?



Gibt es muttersprachliches Personal (PL/CZ)?

Erstmalige Umsetzung 2017

11/16 –
04/17

- Erfassung und Bereinigung der Kontaktdaten aller zu befragenden Kitas der Zielgruppe (→ **980 Einrichtungen**)
- Fragebogenentwicklung (inhaltlich und technisch)

04/17

- **Pretests**
- Vorinformation der Kita-Leitungen und Kita-Träger der 980 Einrichtungen mit Anschreiben des SMK

05/17

- **Befragungsphase (Online + postalisch): 04.05. - 17.05.2017**
- Online-Fragebogen an 961 Kitas
- Fragebogen per Post an 19 Kitas

05 - 11/
17

- **Nachbereitungsphase**
- 18.05. - 10.07.: telefonische und schriftliche Nachfass-Akquise Teil I
- 01.09. - 30.11.: telefonische Nachfass-Akquise Teil II

11/17-
04/18

- **Hinzuziehung weiterer Datenquellen** (Euroregionen, Tandem, DTZF)
- **Datenauswertung**
- **Berichterstattung**

Herausforderungen



- Es gibt keine verfügbare Datenbank mit aktuellen Kontaktdaten aller Kitas
- Im Unterschied zur Schulstatistik (jährliche Abfrage zum Fremdsprachenunterricht etc.) ist die Teilnahme an einer solchen Datenerhebung für Kitas **nicht verpflichtend**.
 - ➔ Gesamt-Rücklauf: 55,6% (545 Kitas)
 - ➔ **Veröffentlichung des Datenreports in 2018**

Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas

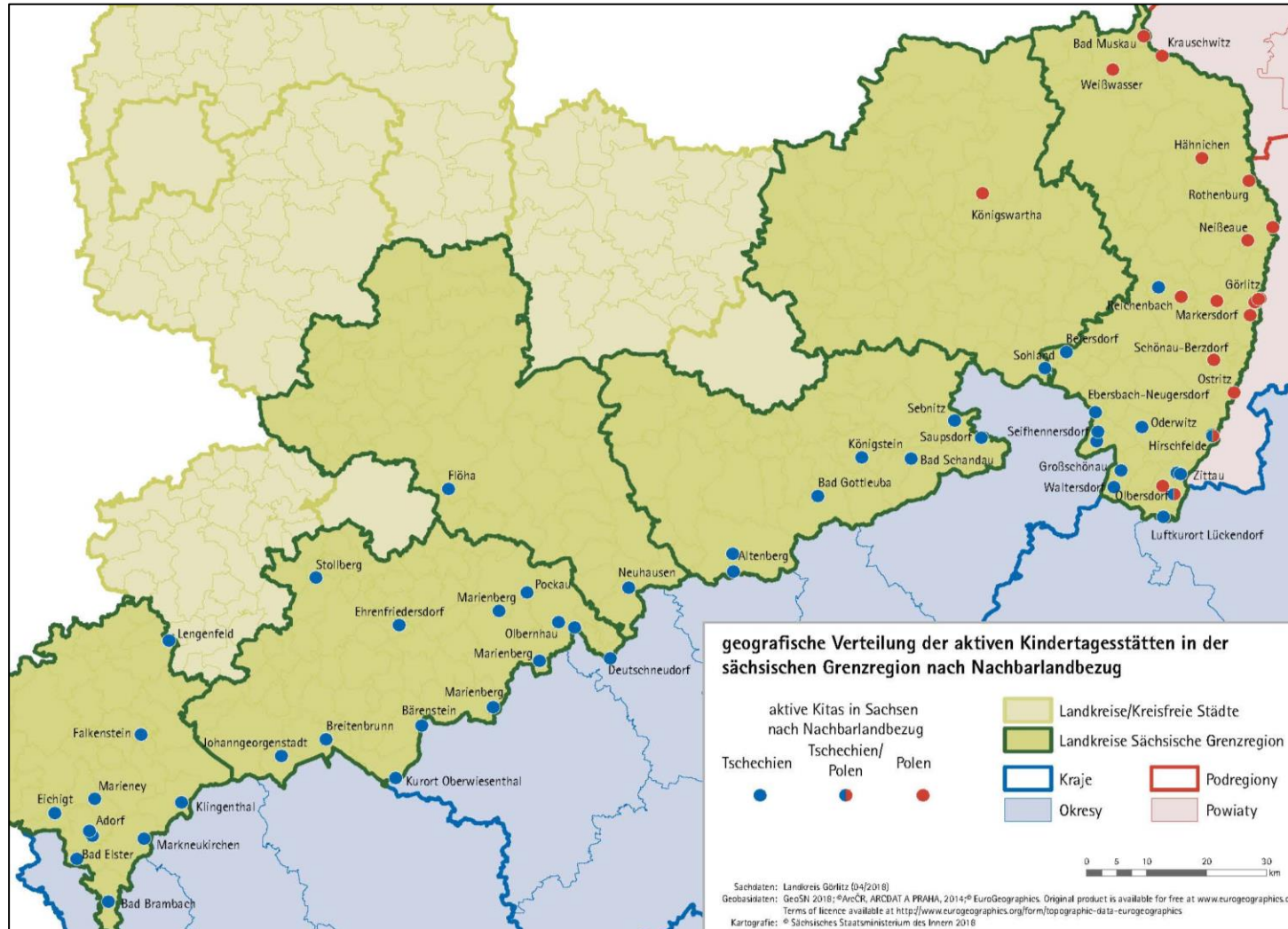


Aktive Kitas sind Kitas, die

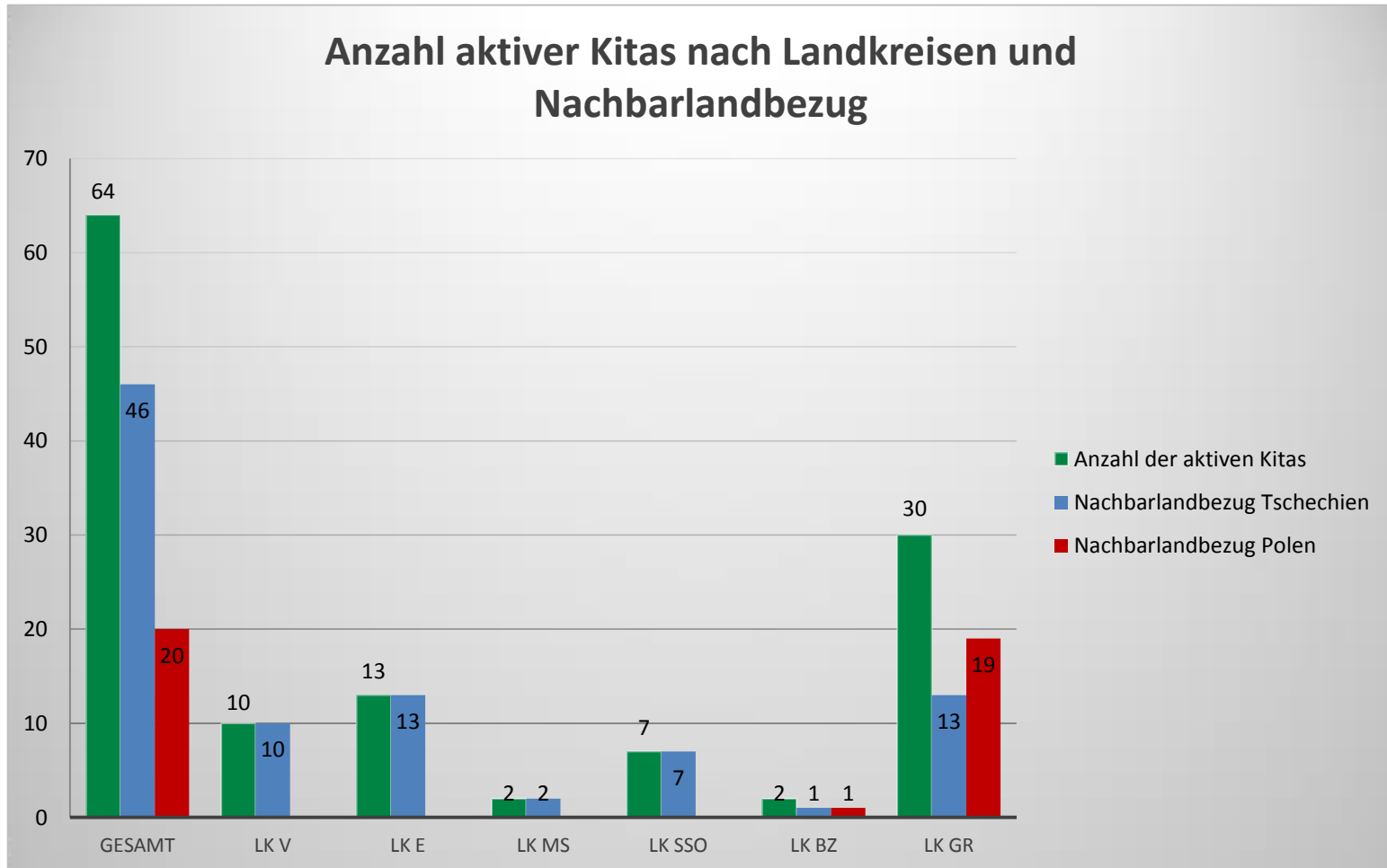
- eine **Kita-Partnerschaft** mit einer Einrichtung im Nachbarland Polen bzw. Tschechien vorweisen **und/oder**
- ein **Angebot** der Nachbarsprach- und – Kulturvermittlung innerhalb der Kita unterbreiten

➔ insgesamt **64 Kitas**

Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas

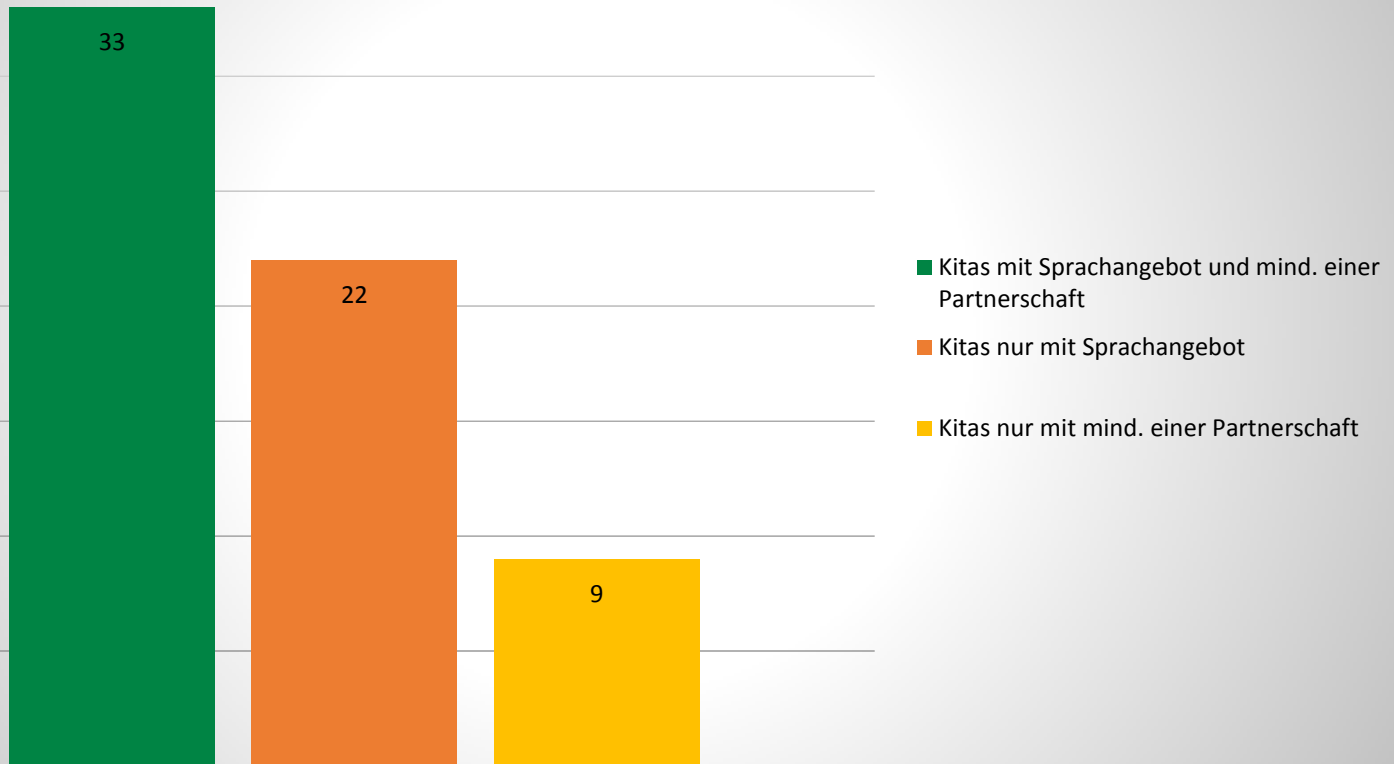


Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas

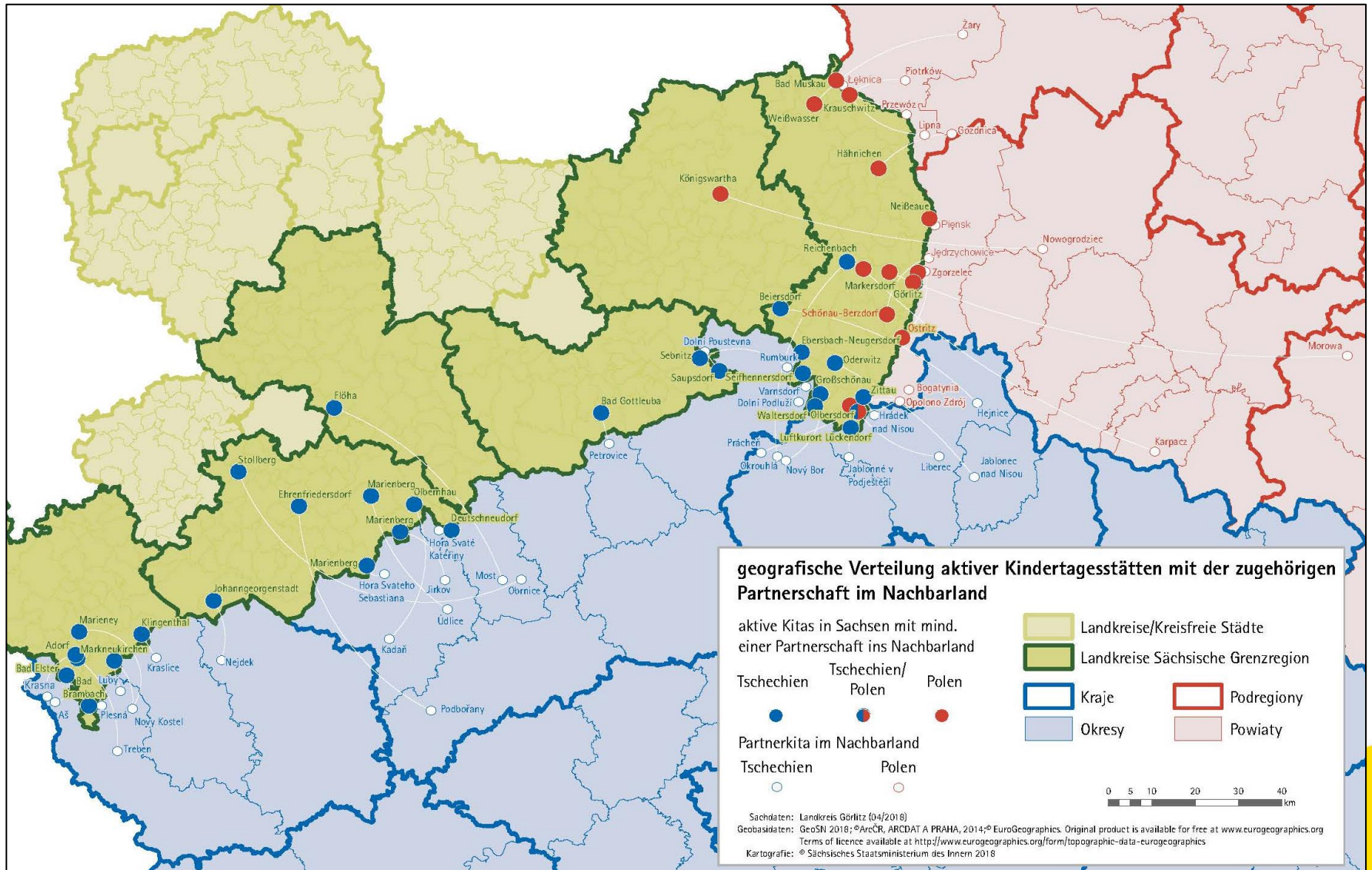


Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas

Anzahl Kitas nach Art der Aktivität

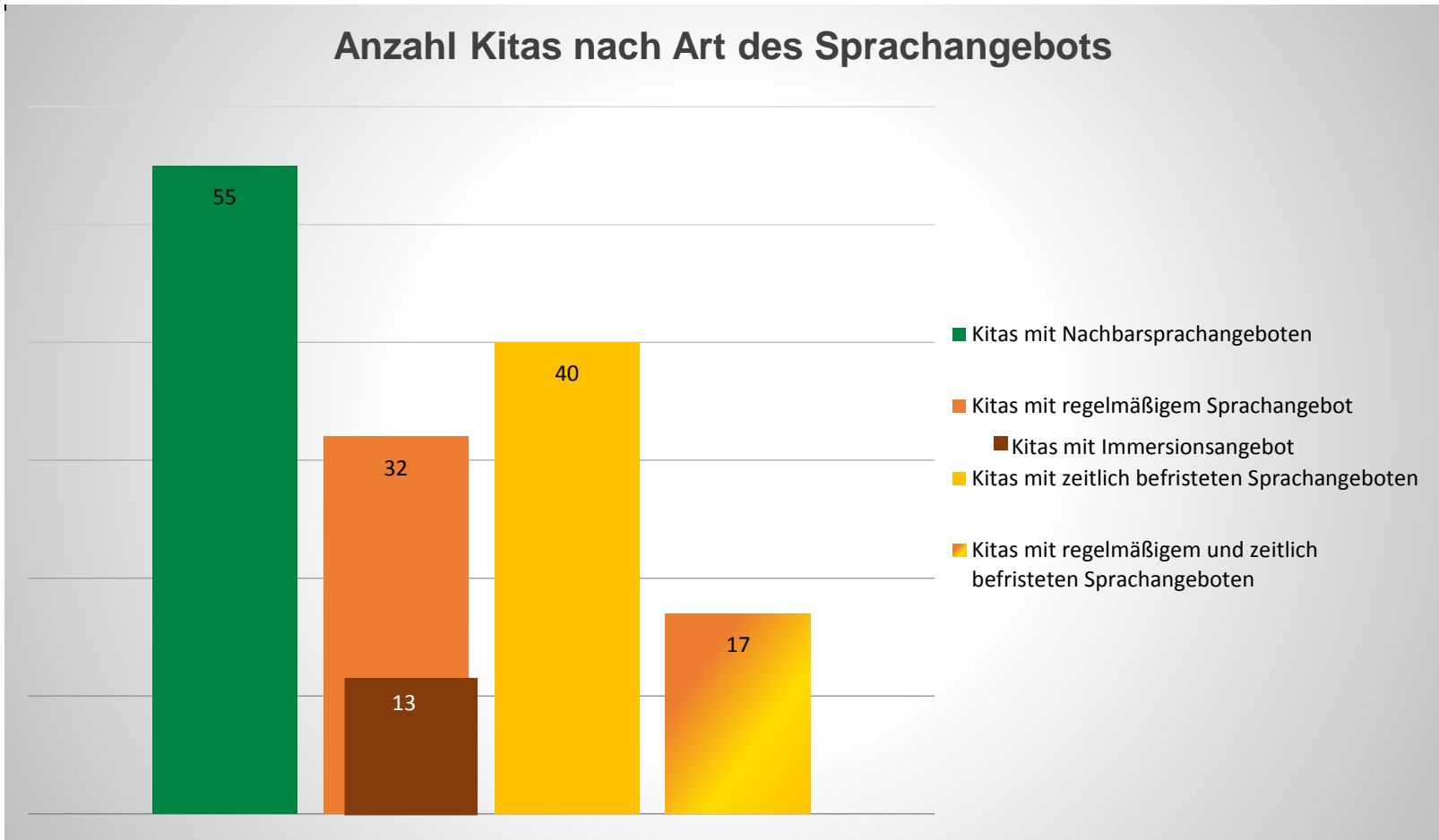


Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas



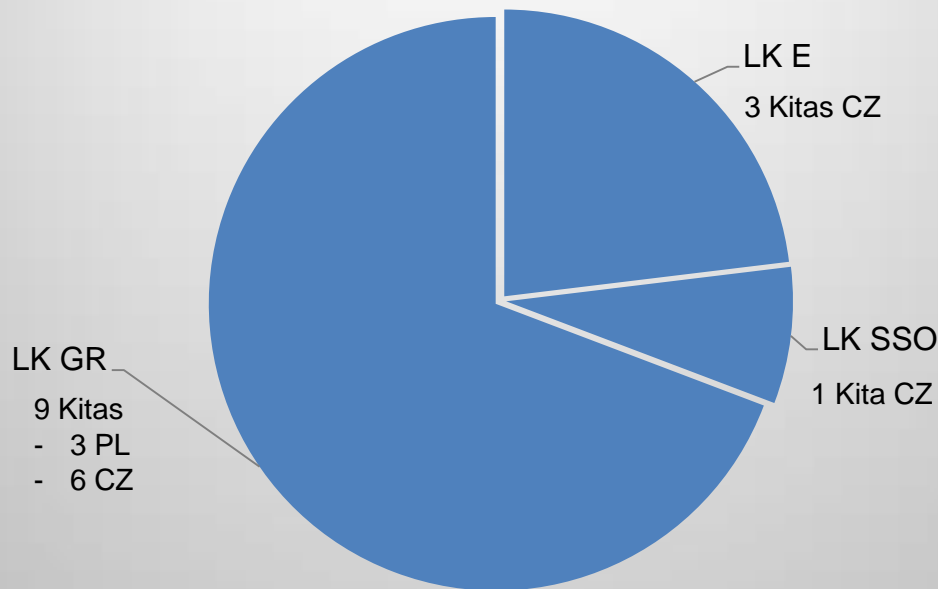
Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas

Anzahl Kitas nach Art des Sprachangebots



Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas

Anzahl der Kitas, die nach der Immersionmethode arbeiten



LK E:

- Kita Bärenbande, Bärenstein
- Bilinguale Kita Regenbogen, Oberwiesenthal
- Deutsch-Tschechische Kita Wichtelhäusl, Deutschneudorf

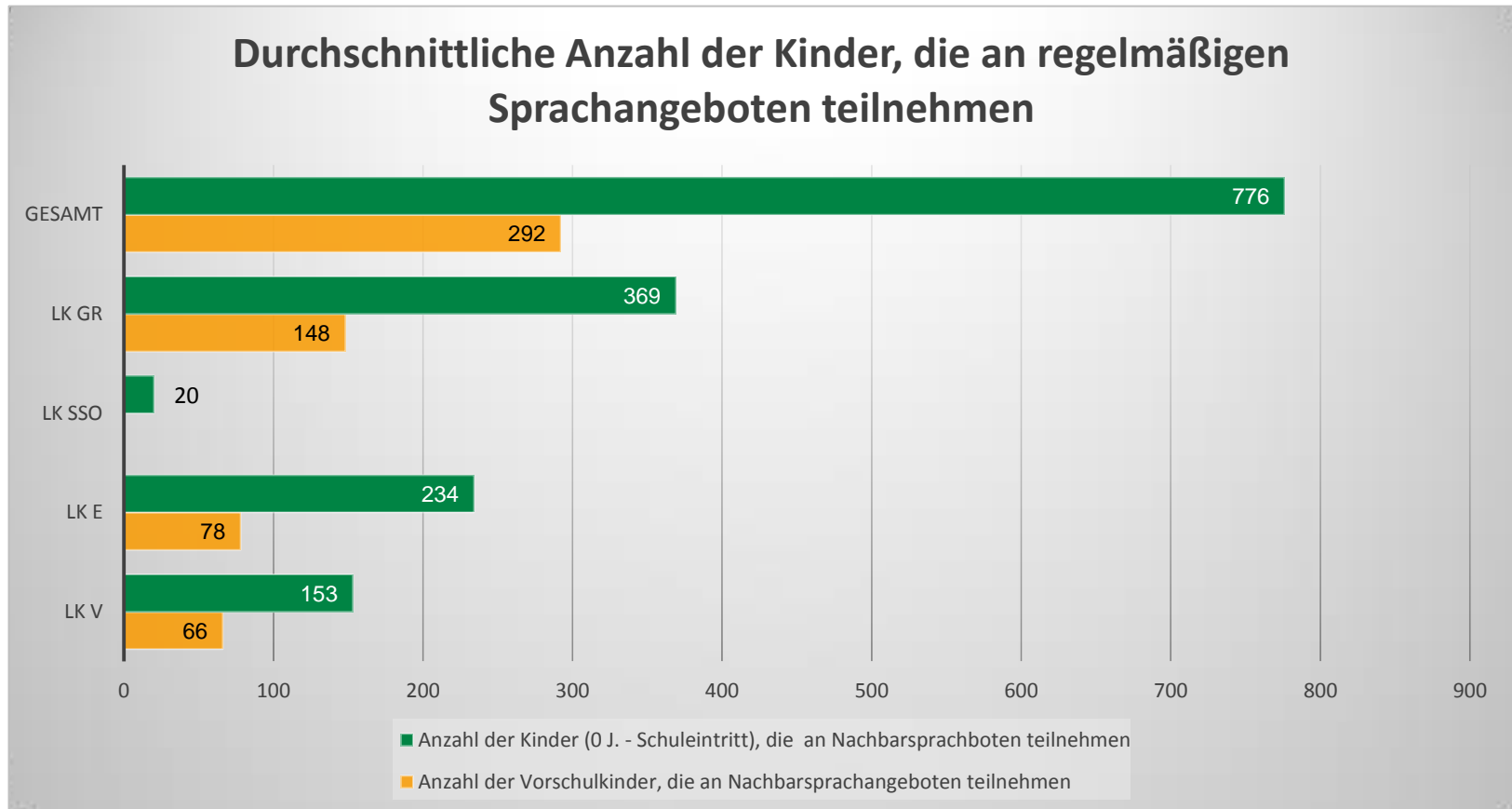
LK SSO:

- Haus des Kindes, Dippoldiswalde

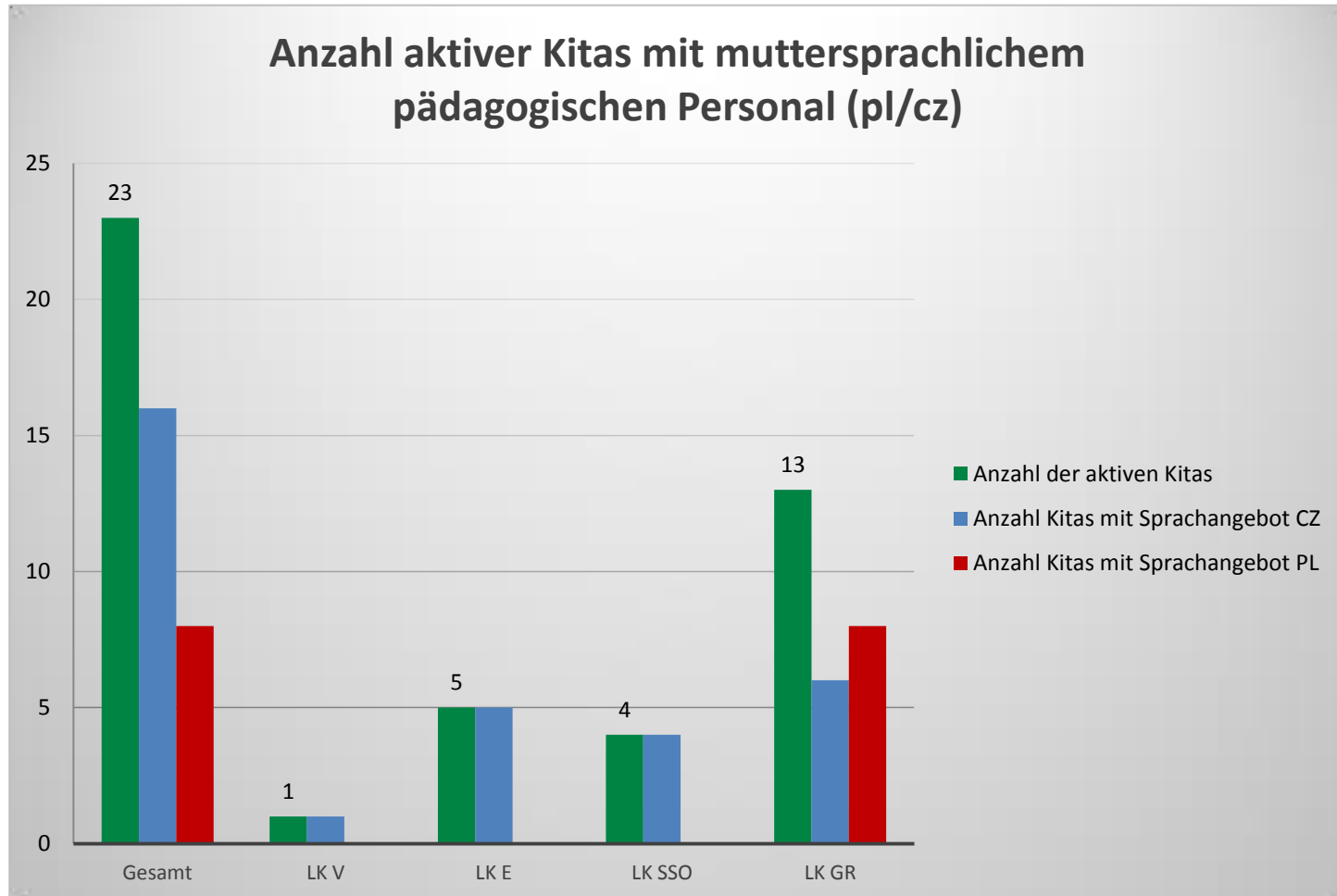
LK GR:

- Kita Kinderland, Großschönau
- Kita Lauschezwerge, Großschönau
- Deutsch-Polnische Kita Zwergenhaus, Görlitz (PL)
- Deutsch-Polnisches Kita St. Franziskus, Ostritz (PL)
- Kita Spreequellspatzen, Ebersbach-Neugersdorf
- Kita Knirpsenland, Oderwitz
- Kita Waldhäusl, Zittau
- Kita Sonnenhügel, Rothenburg (PL)
- Kita Zwergenhäus'l, Lückendorf

Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas



Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas



Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas



In 20 Kitas arbeiten insgesamt 50 Fachkräfte, die über Kenntnisse in einer Nachbarsprache Polnisch bzw. Tschechisch verfügen (Muttersprachler/innen ausgenommen)

- 20 Personen verfügen über Tschechisch-Kenntnisse
- 30 Personen verfügen über Polnisch-Kenntnisse (ausschließlich LK GR)

Ausgewählte Ergebnisse 2017: Aktive Kitas



In 40 aktiven Kitas werden insges. 267 Kinder betreut, in deren Familien Polnisch bzw. Tschechisch die Muttersprache mindestens eines Elternteils ist

- 136 Kinder mit polnisch-sprachigem Elternteil
(werden ausschließlich in Kitas des LK Görlitz betreut)
 - ➔ davon 25 Kinder mit Wohnsitz in Polen
- 131 Kinder mit tschechisch-sprachigem Elternteil
 - ➔ davon 80 Kinder mit Wohnsitz in Tschechien

Ausgewählte Ergebnisse 2017: Kitas mit Potenzial



Kitas, die derzeit weder ein Angebot in der Nachbarsprache noch eine Partnerschaft im Nachbarland haben, aber die:

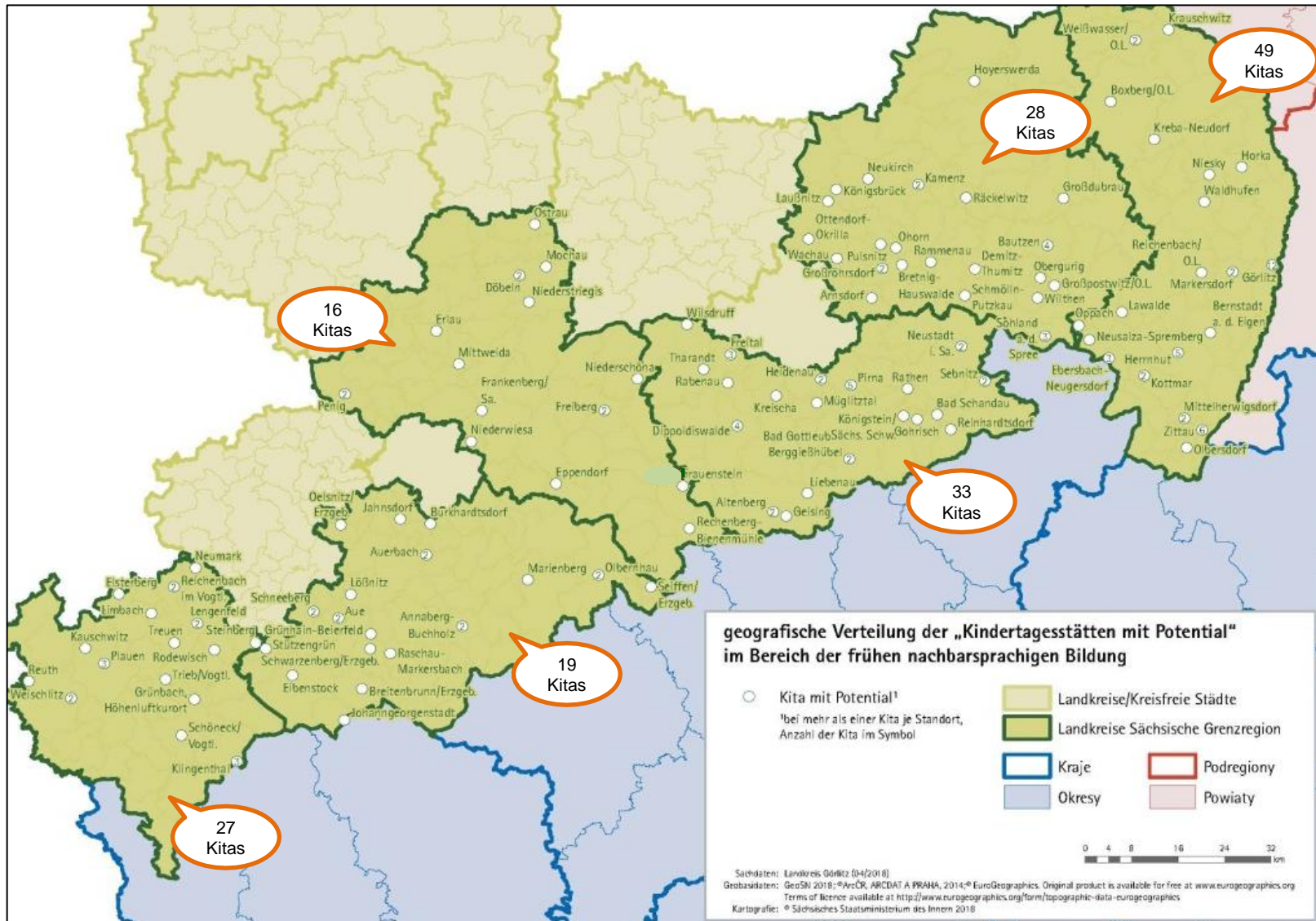
- Interesse haben bzw. ein konkretes Angebot planen (44),
- früher aktiv waren (24),
- Kinder betreuen, in deren Familien Polnisch oder Tschechisch die Muttersprache mind. eines Elternteils ist (117),
- muttersprachliches polnisches bzw. tschechisches Personal haben (5),
- Personal mit Kenntnissen in der Nachbarsprache haben (14)



insgesamt

172 Kitas

Ausgewählte Ergebnisse 2017: Kitas mit Potenzial



Vergleich 2015 - 2017



Vergleichbarkeit der Daten (Bestandsaufnahme 2014/2015 und 1. Datenerhebung im Rahmen des Monitorings 2017) nur eingeschränkt für die Gruppe der „aktiven Kitas“ möglich (unterschiedliche methodische Ansätze)



Insgesamt zeichnet sich eine **positive Entwicklung** im Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung in den Kitas der sächsischen Grenzregionen ab:

- 22 „aktive“ Kitas sind neu hinzugekommen (waren 2015 nicht aktiv)
- 172 Kitas mit Potenzial

Vergleich 2015 - 2017



Ausgewählte positive Entwicklungen:

- Mehr aktive Einrichtungen in 2017
- Wachsende Anzahl an Kitas mit regelmäßigem Sprachangebot
- durchschnittlich nehmen mehr Kinder am regelmäßigen Sprachangebot teil
- Steigende Anzahl immersiv arbeitender Kitas
- Wachsende Anzahl an Kitas mit regelmäßigem Sprachangebot und Partnerschaft
- Steigende Anzahl an Kita Partnerschaften in 2017 und an Kitas mit einer Partnerschaft ins Nachbarland
- Steigende Anzahl an Kitas mit eigenem pädagogischen Personal

Ausblick 2. Abfrage 2019



Nächste Datenabfrage im Frühjahr 2019 (Stichtag 01.03.2019)

→ erstmalig quantitativer Vergleich mit Daten aus 2017 möglich

Aber:

- Keine vollständige Datenbasis aufgrund der freiwilligen Teilnahmeoption
- hoher personeller und zeitlicher Aufwand bei der Nachbereitung

Schlussfolgerungen für die Arbeit der LaNa 2018 ff.

Auftrag der LaNa

Moderation und Steuerung
des Weiterentwicklungsprozesses zur

QUALITÄTSENTWICKLUNG

Umsetzung 2018 ff.

- Rahmenbedingungen
- Wertschätzung
- Wissenstransfer
- Qualifizierung
- Qualitätsstandards → „Gütesiegel“

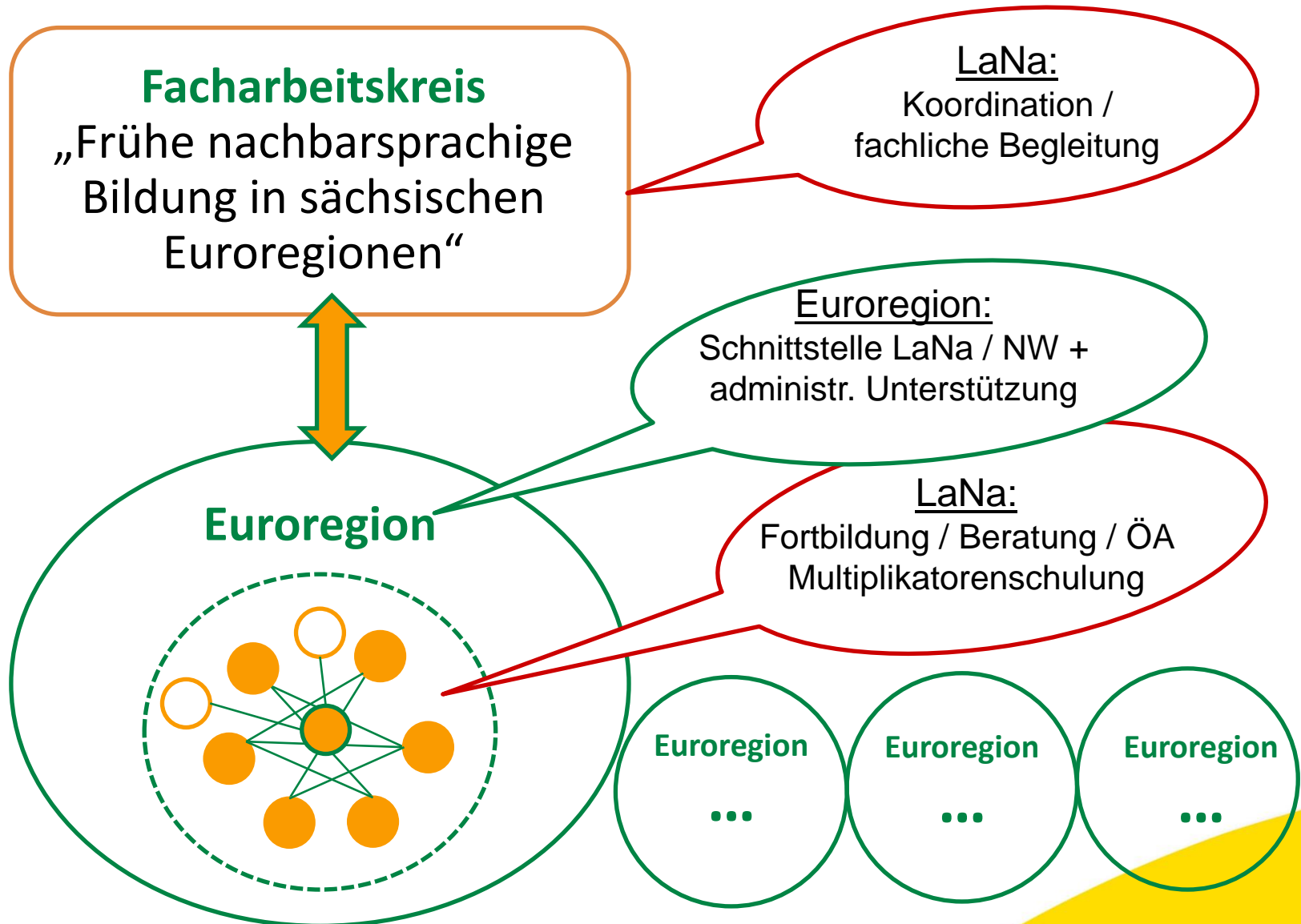
Systematisierung
+ Transfer
in die Fläche

**Stärkung der aktiven Kitas
und der Kitas mit Potenzial**

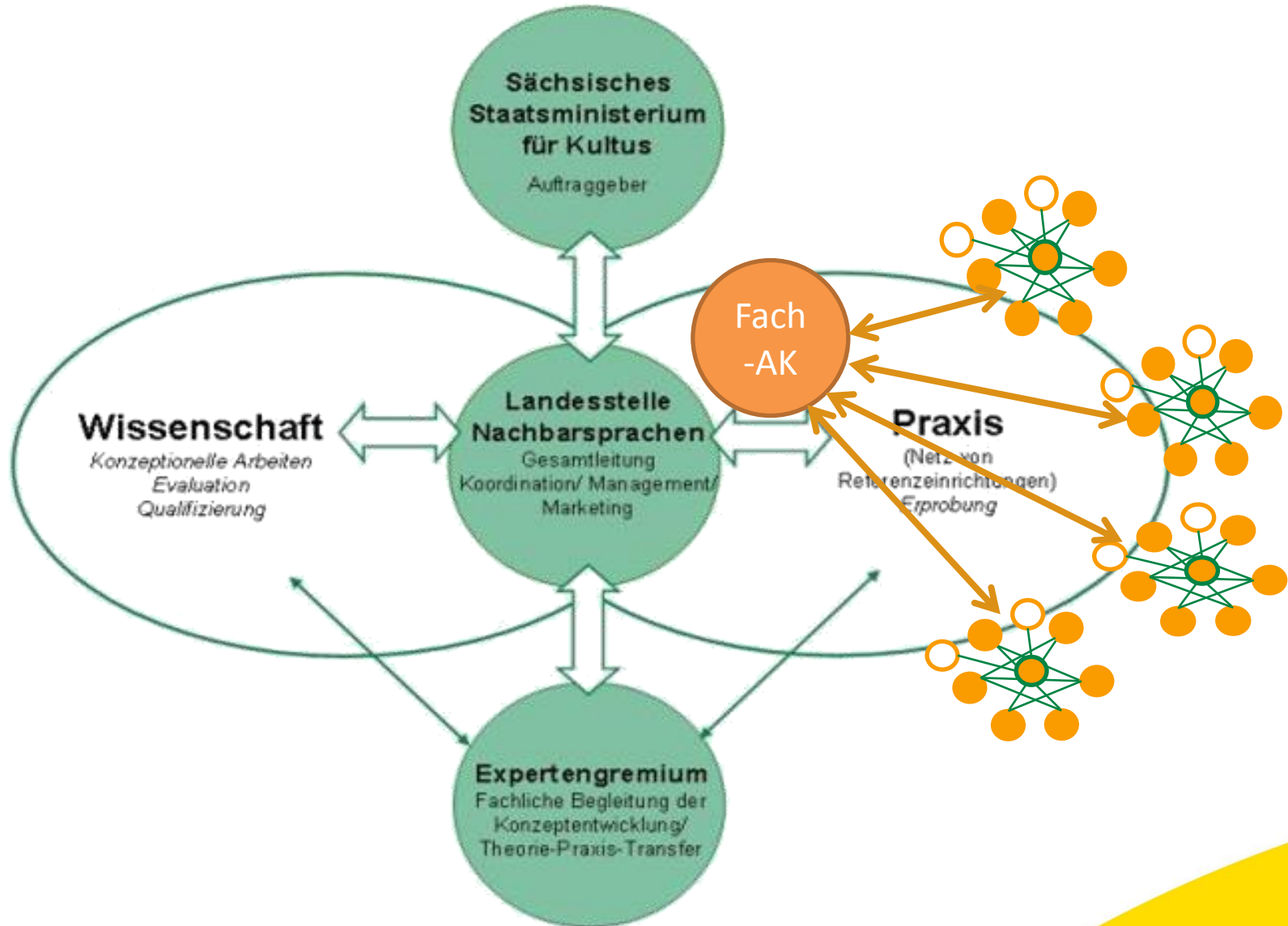
**Konsolidierung / Verstetigung des
Erreichten**

(Netzwerk incl. LaNa, Monitoring, Marketing ...)

Aufbau euroregionaler Kita-Netzwerke



Strukturelle Einordnung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns über Ihre Fragen,
Anregungen, Hinweise ...



Nachbarsprachige Bildung in Sachsens Grenzregionen: Herausforderungen und Perspektiven



Europäische Perspektive



Grenzregionen sind Gebiete, in denen der europäische Integrationsprozess am positivsten wahrgenommen werden müsste – die Realität sieht anders aus.



Würden nur 20% der derzeitigen Hemmnisse für grenzüberschreitende Zusammenarbeit abgebaut, so würde das BIP in den Grenzregionen schon um 2% steigen.

(Quelle: Mitteilungen der Europäischen Kommission

„Stärkung von Wachstum und Zusammenhalt in den EU-Grenzregionen“ COM(2017) 534 vom 20.09.2017)

Handlungsansatz: Förderung der Mehrsprachigkeit



Grenzregionen brauchen Menschen, die in der Lage sind mit den Nachbarn „auf Augenhöhe“ zu kommunizieren, erfolgreich zusammenzuarbeiten und die Region **gemeinsam** mit den Nachbarn zukunftsfähig zu gestalten.



Gleichzeitig eröffnen sich Menschen mit nachbarsprachigen und interkulturellen Kompetenzen **Berufs- und Lebensperspektiven** (nicht nur) in der Grenzregion.

Potenzial: Grenzregion als besonderer Lernort



Nachbarsprache ist hier im **Alltag**, in der **authentischen** Begegnung, Kommunikation und Interaktion mit Muttersprachler/innen erleb- und erlernbar.

Nachbarsprachige Bildung



Erlernen einer Fremdsprache!

Potenzial: Frühstart bereits in Familie und Kita



Förderung der **kindlichen Entwicklung** insgesamt
(Hirnentwicklung, Flexibilität ...)



Grundsteinlegung für **erfolgreiche Bildungs- und Sprachlernbiografien**



Prävention gegen Vorurteile, Stereotype ...,
für Toleranz, Offenheit ..., die auch auf das gesamte
familiäre Umfeld ausstrahlt

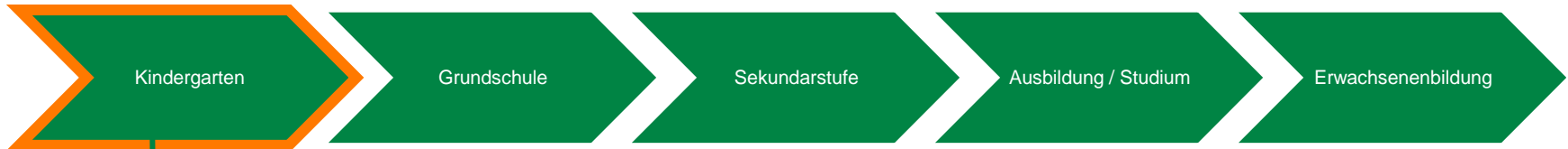
Wo stehen wir in Sachsens
Grenzregionen?

4 Euroregionen (seit 1991/92)



- 123 km Grenze zu PL
- 454 km Grenze zu CZ

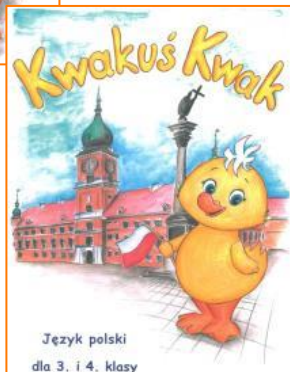
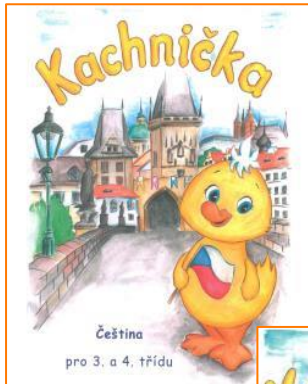
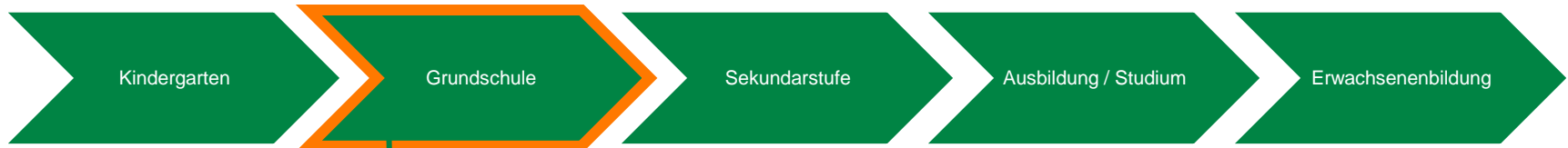
25 Jahre grenzüberschreitende Bildung



- Grenzüberschreitende Partnerschaften
- Spielerische Polnisch-/Tschechisch-Angebote
- **ca. 65 Kindertagesstätten**
- **weitere ca. 170 Kitas mit erkennbarem Potenzial**

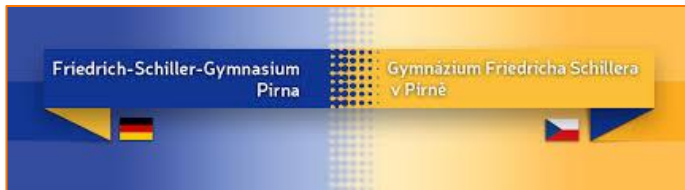
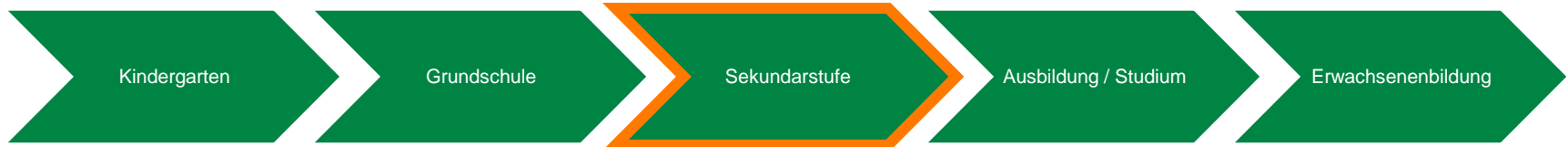


25 Jahre grenzüberschreitende Bildung



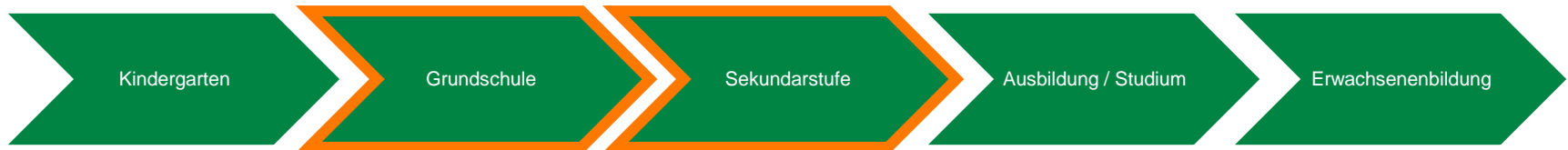
- Grenzüberschreitende Schulpartnerschaften
- **11 GS mit PL und 7 GS mit CZ ab Klasse 1** (SJ 2017/18)
- davon **12 GS** nach dem **Lehrplan Intensives Sprachenlernen Polnisch bzw. Tschechisch** (SJ 2017/18)
- Polnisch / Tschechisch als Ganztagsangebote/Arbeitsgemeinschaften

25 Jahre grenzüberschreitende Bildung



- Grenzüberschreitende Schul-Partnerschaften
- Polnisch / Tschechisch als 2. Fremdsprache oder 3. Fremdsprache:
 - 7 OS, 5 Gymn. (PL)** (SJ 2017/18)
 - 8 OS, 9 Gymn. (CZ)** (SJ 2017/18)
- **Binational-bilinguale Bildungsgänge** am Augustum-Annem-Gymnasium Görlitz (D-PL) und Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna (D-CZ)

25 Jahre grenzüberschreitende Bildung



Fremdsprachenunterricht Polnisch/Tschechisch:

2006/07: 2764 Schüler

2016/17 : 5218 Schüler

Schulpartnerschaften (2017/2018):

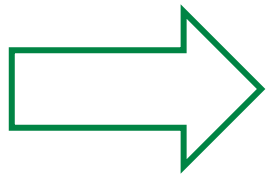
mit Tschechien: 86 Schulen – Platz 1

mit Polen: 79 Schulen – Platz 2



Sächsische Strategie 2014-2020

- Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Polen und Tschechien, beginnend **in der Kindertagesstätte**
- Ausbau von Austauschprogrammen mit den EU-Nachbarn



Interreg
Polen-Sachsen
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Ahoj susede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020

Sächsische Strategie 2014-2020

- Ausbau bilingualer und interkultureller Bildungsangebote, beginnend in der Kindertagesstätte



Die Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung befindet sich in Trägerschaft des Landkreises Görlitz und wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Auftrag der Landesstelle



Schnittstelle zur sachsenweiten Vernetzung (Wissenschaft – Bildungspraxis – Politik – Verwaltung)

ZIEL:

- Systematische Förderung und Qualitätsentwicklung der frühen nachbarsprachigen Bildung in den Kindertagesstätten der sächsischen Grenzregionen
- Schaffung der Grundlagen für eine nahtlose Fortführung in der Schule

Umsetzung: Aufbau eines Netzwerks

Kitas
Grundschulen
Kommunale und
freie Träger
Fachberatungen

(Sächsische)
Politik,
Verwaltung

(Euro-)
Regional-
Entwicklung

Berufs-
Fachschulen
Hochschulen



Tandem
DPJW
DTZF

(regionale +
überregionale)
Vereine und
Initiativen

Nachbarländer
Polen /
Tschechien

Andere
Bundesländer /
Grenzregionen

Umsetzung: Schaffung einer Datenbasis



- Ableitung von **Handlungsempfehlungen**
- Aufbau eines **kontinuierlichen Monitorings** als bildungspolitischen Steuerungsinstrument
 - Entwicklungen im Zeitverlauf aufzeigen,
 - Lücken hinsichtlich eines durchgängigen Nachbarsprachlernangebots identifizieren,
 - Handlungsbedarfe ableiten, um auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren

➔ Start in 2017

Umsetzung: Abbau von Hürden

Bsp.:
Finanzierung
von Kita-
Partnerschaften

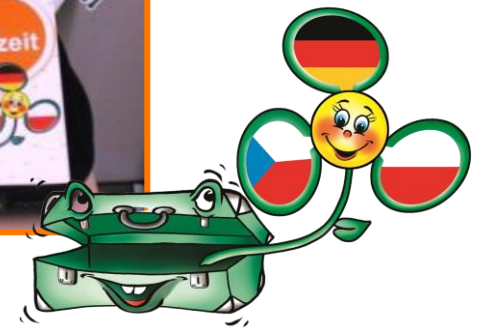
- Bündelung von Know how und Ressourcen für kontinuierliche unbürokratische Förderung



Bsp.:
Einsatz von
Muttersprachler/
innen

- Impulse für Novellierung der SächsKitaQualiVO
- Beratung der Kitas und Träger

Umsetzung: Bündelung und Transfer von Know how und guter Praxis



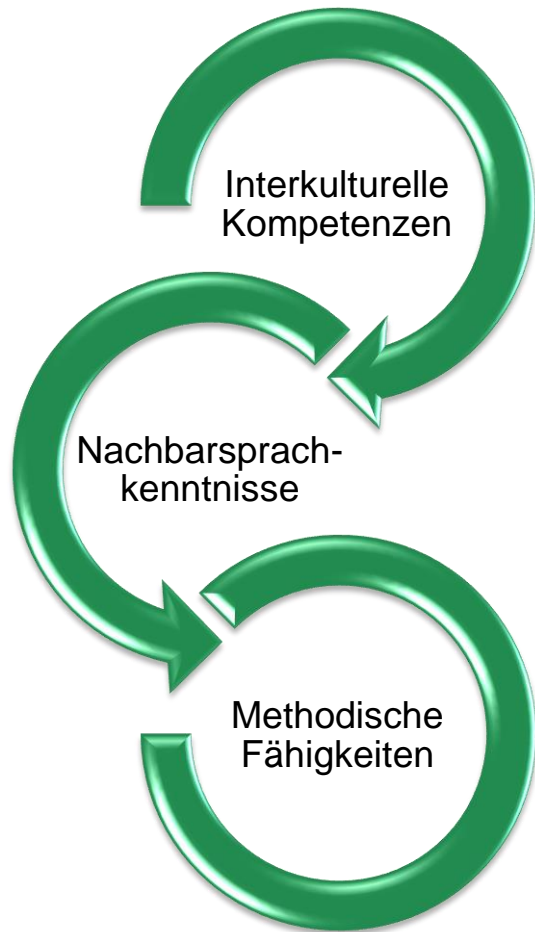
Online:

- Kita-Landkarte
- Materialbibliothek
- Übersicht über Förderprogramme
- Aktuelle Infos via Blog, Newsletter, fb
- u. v. a.

Zur Ausleihe:

- Handwerkzeug für Kita-Pädagogen/innen
- Spiel- und Lernmaterialien
- Kopiervorlagen
- u. v. a.

Umsetzung: Qualifizierung des pädag. Personals



- Fachschulausbildung von Erzieher/innen
- Berufliche Fortbildung



Umsetzung: Bildungsmarketing

Entwicklung und Pflege von Marketinginstrumenten, u. a.



Online-Kalender mit:

- Geschichten und Infos rund um die Euroregionen incl. Sprache und Kultur der Nachbarländer
- Materialien für die Kita-Praxis
- Gewinnspiel



Wanderausstellung mit:

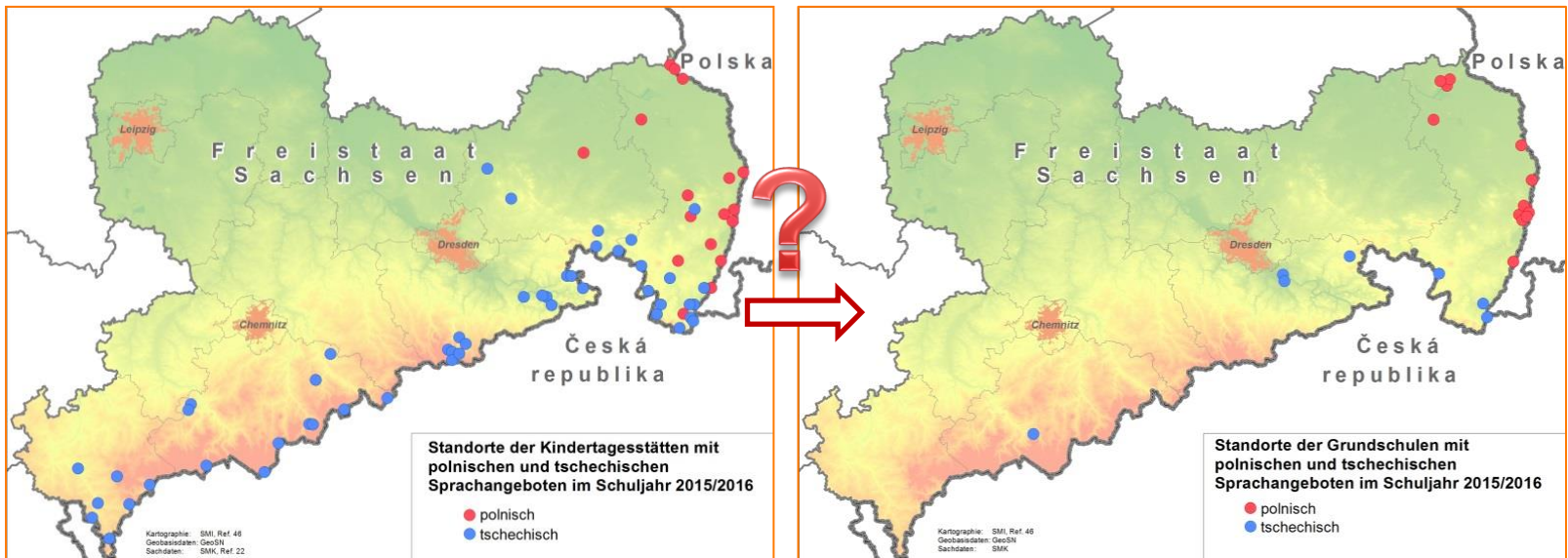
- Portraits von Menschen aus dem Landkreis Görlitz mit ihren persönlichen Geschichten und Zugängen zum Nachbarland und zur Nachbarsprache

Zusammenfassung

- Die grundlegenden Instrumente für nachbarsprachige Bildung in Kita und Schule sind vorhanden.
- Sachsen ist Vorreiter in einzelnen Bereichen der nachbarsprachigen Bildung → vergleichbare Grenzregionen (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Niederösterreich ...) lernen von Sachsen und entwickeln eigene innovative Vorhaben

ABER:

- Nachbarsprachige Bildungsangebote sind noch keine Normalität in den sächsisch-polnisch-tschechischen Grenzregionen.
- Durchgängiges Nachbarsprachenlernen, beginnend in der Kindertagesstätte, ist nur punktuell möglich.



Aktuelle Herausforderungen

Aktuelle Herausforderungen

■ Nachbarsprachen gewinnen zunehmend an Bedeutung:

- Nachbarsprachen gehören heute zum Alltag der sächsischen Grenzregionen.
- Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger mit polnischer bzw. tschechischer Herkunft wächst.

Bsp. Landkreis Görlitz (Quelle: BAMF, Stand 31.12.2017):

Von den 11.150 BürgerInnen ausländischer Staatsangehörigkeit kommen 4.815 aus Polen (43 %) und 565 aus Tschechien (5 %) – Tendenz steigend

- Es gibt zunehmend polnische / tschechische Lehrkräfte an den Schulen (sie unterrichten allerdings meist andere Fächer, z. B. DaZ).

Aktuelle Herausforderungen

- Nachbarsprachige Bildung gewinnt zunehmend an politischer, wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung:
 - Bewältigung des Strukturwandels in den Grenzregionen → Fachkräftesicherung ...
 - Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der multikulturellen Gesellschaft → Toleranz ...
 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Regionalentwicklung unter geänderten politischen Bedingungen in den europäischen Ländern

Aktuelle Herausforderungen

- Bildungseinrichtungen in den Grenzregionen werden dieser Entwicklung nicht ausreichend gerecht:
 - Nur punktuelle Angebote und unzureichende Anschlussfähigkeit an den Übergängen Kita-Grundschule – weiterführende Schule
 - Generationswechsel und zunehmender Fachkräftebedarf *bereits ab der Kita*
 - Unzureichende Rahmenbedingungen und Strukturen für durchgängige Nachbarsprachbildung ab der Kita (muttersprachliches Personal in den Kitas, Finanzierung grenzüberschreitender Aktivitäten, ...)

Politischer Auftrag

Beschluss des Sächsischen Landtags
vom 17.05.2017 (Ds. 6/6634):

Förderung der grenzüberschreitenden nachbarsprachigen Bildung

→ **Strategieentwicklungsprozess**

- Auftrag an Expertenbeirat „Frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen“ seitens SMK: fachliche Begleitung
- 25.10.2017: Strategieworkshop

Was ist zu tun?
Strategische Überlegungen

Impulse aus dem Strategieworkshop



In den Kitas den Grundstein legen und stabile und bildungsbereichsübergreifende Unterstützungsstrukturen schaffen

- Verstetigung der Landesstelle und ihrer Aktivitäten und deren Erweiterung auf den **Übergang** Kita-Grundschule
- **Gesamtstrategie** „Sprachliche Bildung“, *beginnend ab der Kita*, unter Berücksichtigung der *Spezifik der nachbarsprachigen Bildung in Grenzregionen*
- Förderung der Einstellung **muttersprachlichen Personals** *in den Kitas* für nachbarsprachige Bildungsarbeit
- Kontinuierliche und unbürokratische Bereitstellung **finanzieller Mittel** für **grenzüberschreitende Kita-Aktivitäten**

➔ Vorbild:



Impulse aus dem Strategieworkshop



Verknüpfung nachbarsprachiger Bildungskonzepte mit (euro)regionalen Entwicklungsstrategien und grenzüberschreitender Raumplanung

- Entwicklung und Umsetzung einer ganzheitlichen **Kommunikationsstrategie** für nachbarsprachige Bildung im Grenzraum
- Aufbau eines **bildungsbereichsübergreifend abgestimmten Monitorings** zur nachbarsprachigen Bildung und Ableitung regionaler Konzepte in den Mittelbereichen / Landkreisen

Best practise: „Frankreich-Strategie“ des Saarlandes



Dachmarke → Entwicklung des Saarlandes als europäische Referenzregion als Brücke zwischen Deutschland und Frankreich

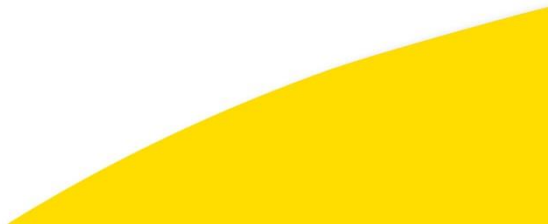
Mehrsprachigkeitsstrategie → Entwicklung des Saarland zu einer leistungsfähigen multilingualen Region deutsch-französischer Prägung → Saarland als einziges mehrsprachiges Bundesland der BRD

Binnen-Strategie (Stärkung der Frankreich-Kompetenz im Land) und **Außen- und Kommunikationsstrategie** (Vermarktung der saarländischen Frankreich-Kompetenz nach außen)

FAZIT:

Drei Länder – Vier Sprachen

Mit diesem Alleinstellungsmerkmal
können und sollten wir noch viel
mehr wuchern!



**Děkuji Vám
za polupráci!**

**Bardzo
dziękuję za
Państwa
współpracę!**

**Ahoj!
Cześć!**

**Vielen Dank
für Ihre Mitarbeit!**

**Auf
Wiedersehen!**

